

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0085/2009

Auskunft erteilt:

Herr Lücke

Ruf:

60 52 41

E-Mail:

Lueke@awm.stadt-muenster.de

Datum:

28.01.2009

Betrifft

Ersatzbeschaffung von Unterflur-Altglassammelcontainern

Beratungsfolge

10.02.2009 Bezirksvertretung Münster-Mitte

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Sanierung der Unterflur-Altglassammelsysteme an den Standorten Königsstraße und Stadtstraße wird zugestimmt.

Finanzierung/Mittelbereitstellung:

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0101	Bezirksvertretungen (frei verfügbare Mittel)	2009	36.000	
Produkt	010101	Bezirksvertretung Münster-Mitte			
Teilergebnisplan (Zeile)	16	Sonst. ordentl. Aufwendungen			

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Maßnahmen unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch den Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2009 bzw. der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung 2008 – 2012 stehen.

Begründung:

Die BV-Mitte hat am 09.02.1999 beschlossen, im Rahmen der Neugestaltung des Stadtplatzes an diesem Standort ein erstes unterirdisches Sammelsystem für die Altglassammlung zu installieren.

Unterirdische Sammelsysteme gelten als „Stadtmöbel“ und werden aus stadtgestalterischen Gründen primär in stark verdichteten Wohngebieten und in exponierter Innenstadtlage installiert.

Die Vorteile dieser Sammelsysteme sind u. a.:

- geringere Verschmutzung des Umfeldes
- geringere Lärmbelästigung
- Schutz vor Vandalismus
- unauffälliges Erscheinungsbild, dadurch Verschönerung des Straßenbildes

Die Nachteile dieser Sammelsysteme sind die höheren Investitionskosten und ein erhöhter Wartungsaufwand.

Aufgrund der Systemvorteile und einer überaus positiver Resonanz bei den Bürgerinnen und Bürgern in Münster wurden in den Folgejahren fünf weitere Standorte (Königsstraße, Platz an der Hermannstraße, Rosenplatz, Schlachthof und Hoppendamm/Scharnhorststraße) mit unterirdischen Altglassammelsystemen ausgestattet.

Die AWM hatten sich 1999 dazu bereit erklärt, die Reinigung, Unterhaltung und Reparaturkosten der Standorte zu übernehmen. Hierzu wurde jährlich ein Kostenfaktor von ca. 1.500 €/Standort veranschlagt. Mittlerweile sind die Eigen- (Reinigungsarbeiten) und Fremdkosten (Reparaturarbeiten der Container) aufgrund fortgeschrittenen Verschleißes bereits auf über 2.500 €/Jahr pro Standort angestiegen, die bisher aus Mitteln der Stadtreinigung gedeckt werden.

Verursacht werden die gestiegenen Kosten u. a. dadurch, dass bei umfangreicheren Reparaturarbeiten der Einsatz eines Kranwagens zum Ziehen der Sammelbehälter erforderlich ist.

Entsprechende Reparaturen benötigen einen nicht unerheblichen Vorlauf von mind. 1 Woche. In der Zwischenzeit ist die Containeranlage abzusperren und steht nicht zum Befüllen bereit. Bei schweren Schäden mussten in der Vergangenheit bereits kurzfristig oberirdische Container zur Überbrückung aufgestellt werden.

Nicht versenkte Container und defekte Sicherheitsböden führen bei der Leerung, aber auch in den Reparaturzeiten, zu erheblichen Sicherheitsrisiken (Sturz- und Absturzgefahr) für Passanten.

Darüber hinaus wird erfahrungsgemäß bei Ausfall einer Containeranlage weiterhin Altglas im Umfeld der Einwurföffnungen abgestellt, das nicht nur den optischen Eindruck des Standortes beeinträchtigt, sondern vor allem auch erhebliche Gefährdungen von Passanten durch Glasscherben verursacht.

Einen Eindruck sollen die nachfolgenden Bilder vermitteln:





Nach jeweils 10 Jahren Einsatzzeit sind nunmehr in einem ersten Schritt für die Standorte am Studtplatz und an der Königsstraße kurzfristig, d.h. im Jahr 2009, Ersatzbeschaffungen für die Containeranlagen erforderlich, da hier mittlerweile erhebliche Verschleißerscheinungen, u. a. starke Schäden im Dombereich, am Zuggestänge, sowie den Bodenplatten und Sicherheitsböden die geforderte Funktionssicherheit der gesamten Anlagen beeinträchtigen. Für 2010 ist der Austausch der Containeranlage am Hermannsplatz vorzusehen. Für die verbleibenden Standorte ist ein Austausch in den Folgejahren 2012 ff. einzuplanen.

Eine Alternative zum Ersatz der bestehenden unterirdischen Sammelsysteme ist lediglich der Rückbau bzw. die Verfüllung der bestehenden Anlagen und die Aufstellung von konventionellen überirdischen Altglassammelbehältern am selben Standort.

Für die erforderlichen Erneuerungsmaßnahmen an jeder Containeranlage mit zwei Sammelsystemen (Weiß- und Buntglas) sind ca. 18.000 € einzuplanen, d. h. für das Jahr 2009 ist ein Betrag von 36.000 € für die Erneuerung der Standorte am Studtplatz und an der Königsstraße bereitzustellen.

Hinweis zur Finanzierung:

Eine Finanzierung der Ersatzinvestitionen aus Mitteln des Abfall- und/oder Straßenreinigungsbührenhaushaltes scheidet aus, da die Sammlung von Altglas im Rahmen eines privatrechtlichen Leistungsvertrages der Dualen System GmbH durch das private Unternehmen Reiling aus Marienfeld erfolgt. Erträge aus diesem Leistungsvertrag fließen der Stadt Münster/den AWM nicht zu.

Bei den genannten Maßnahmen handelt es sich um Maßnahmen der Stadtbildpflege, die über das Budget der hier zuständigen BV-Mitte zu finanzieren sind.

I. V.

gez.

Bickeböller
Stadtkämmerin

